

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 45

Rubrik: Briefwechsel für alle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Regierungsrath hat daher beschlossen, in das Ge-
such des Schweizer Holzindustrievereins um Ein-
führung des Holzmessens unter der Rinde, resp. des
Rindenabzuges nicht einzutreten und die Forstdirektion
angewiesen, bei der bisherigen Messungsart, so weit es die
Staatswaldungen betrifft, zu verbleiben."

Sprechsaal.

Und nochmals die „Heizluftmaschinen“. (Korrespondenz aus der Utrschweiz.) Es werden von Schweizer- und Aus-
länder-Firmen kleine Dampfmaschinen in tadeloser Arbeit her-
gestellt. Dennoch glauben wir, solche Dampfmaschinen mit kleinen
Kesseln werden mit der Zeit von Gas-, Petrol- und Heizluft-
maschinen als Motoren gänzlich verdrängt werden.

Obwohl es jetzt kleine Dampfkessel gibt, welche mit Füll-
feuerung betrieben, der Luftzug durch Manometerdruck selbst
regulieren, so daß in dieser Hinsicht Arbeit und Aufsicht einiger-
maßen erspart werden, so bleiben immer noch Schwierigkeiten
beim Betrieb von kleinen Kesseln ungelöst.

Schon als neu erfordern kleine Kessel verhältnismäßig viel
mehr Brennmaterial als große Kesselanlagen; wenn sich aber
der unvermeidliche Kesselstein angelegt hat, so wird der Betrieb
noch theurer und ist der Kesselstein in kleinen komplizirten Kess-
eln sehr schwierig zu entfernen. Eine stete und genaue Aufsicht
erfordert in kleinen Kesseln der Wasserstand und wenn man
solche Kessel als unexplosibel anpreist, so liegt darin mehr
Reklame als Wahrheit.

Der alte Spruch, daß der Dampf ein guter Arbeiter, aber
schlechter Meister sei, gilt auch für kleine Kessel — wenn man
weiß, daß 1 Kubikfuß Wasser in Dampfexplosion so viel Kraft
hat als 1 Pfund Schießpulver. Das Alles fällt bei den Heiz-
luftmaschinen weg, da sie je nur für einen einzigen Kolbenschub
Gasspannung erzeugen.

Die verschiedenen Systeme betreffend, so gebührt Herrn
Lehmann das Verdienst, die erste brauchbare Heizluftmaschine
ausgeführt zu haben; diese war jedoch liegend konstruiert und es
zeigten sich deswegen verschiedene Mängel; die neuere Verbesserung,
welche in diesem Blatte erwähnt wurde, besteht darin,
daß sie jetzt stehend ausgeführt wird.

Demnigedacht stehen sie dem System Buschbaum darin
nach, daß dieser das Rippensystem anwendet und dadurch bei
gleichem Volumen eine größere Heiz- und Abkühlungsfläche er-
zielt und daher bei gleichem Effekt mit niedrigerer Temperatur
arbeiten kann, und braucht deswegen nicht Kühlwassererneuerung.
Auch hat das System Buschbaum eine rationellere Regulirung,
sind die Bleuelstangen länger, kann die Schniere des Arbeits-
zylinders nicht in den Heiztopf hinablaufen und liegt das
Schwungrad tief, wodurch das schädliche Zittern vermieden wird.

Uebrigens sagen wir mit der Anpreisung der Heizluft-
maschine im Allgemeinen nichts Neues, schon vor mehr als 10
Jahren hat Herr Professor Delabar von St. Gallen in seiner
bezüglichen Schrift auf dieses Motoren-System aufmerksam
gemacht.

J. B. St.

für die Werkstätte.

Buchenfourniere anstatt Nussbaumfourniere für Möbel.

In der „Wiener Möbelhalle“ berichtet Jg. Grossmann sen.,
Wien IX. Sobieskygasse 27 (Inhaber der großen Wiener Fabrik
perfekter Sitzmöbel) über eine quasi Erfundung, Buchenfourniere
anstatt der Nussbaumfourniere für Möbel zu verwenden. Er
schreibt:

„Schon seit langer Zeit habe ich mir die Aufgabe gestellt
und darüber nachgedacht, daß Buchenholz einer besseren oder
neueren Verwerthung zuzuführen und kam darauf, daß dasselbe
die Fähigkeiten besitzt, eine größere Rolle in der Fournierbranche
zu spielen und als theilweise Ersatz für Nussfourniere zu dien-
nen, wodurch immerhin ein Mittel zum Zwecke gefunden ist.
Der bisher übliche Querschnitt, der es nicht möglich machte,
den für die Möbel-Erzeugung nothwendigen Flader heraus-
zubekommen, verhinderte die Ausführung des seit lange gehegten,
nun zur Verwirklichung gelangten Projektes.“

„Durch eine neu konstruierte Fourniermessermaschine, welche
ich mir zu beschaffen wußte, ist es mir nun gelungen, das
Buchenholz derart zu messern, daß die Flader-Struktur desselben
deutlich hervortritt und daß nunmehr Buchenfourniere, welche
nach meiner Art geschnitten sind, ganz gut für Möbel billigeren
Genres verwendet werden können, wenn dieselben gut und schön
nussfärbig gebeizt und poliert werden. Solche Fourniere sind
eine gelungene Imitation für Nussbaumfourniere, stellen sich
kaum halb so hoch im Preise als diese und zweifle ich nicht,
daß dieser neue Artikel Anklang findet, denn es ist durch den-
selben abermals ein Fortschritt erzielt, um jene Sorte von Mö-
beln zu erzeugen, welche man heute für den Export verlangt,
daher sich auch für die also behandelten Buchenfourniere, welche
einzig und allein nur in meinem Etablissement erzeugt werden,
da nur ich die betreffende Maschine besitze, Federmann, welcher
billige Möbel erzeugen muß oder will, lebhaft interessiren soll.“

Briefwechsel für Alle.

J. W. Zürich. Die Eisenbeinhandlung C. Dietrich in Berlin C
Wallstr. 23, offerirt seine harte Eisenbeinspitzen zum Schnitzen bis
zu 3 Pfund schwer, per Pfund zu 7½ Mark.

A. S. Luzern. Eine der größten deutschen Holzmosaik- und
Marquerie-Fabriken, die Mosaik-Fourniere, Borduren &c. liefert,
ist die Firma Sigismund Stern u. Co., Berlin O.

Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

391. Welches probate Mittel gibt es zur Verminderung des
affizierenden Schalles und der Erschütterungen bei Fall- bzw. Friction-
hämtern und welches ist überhaupt die beste Fundation? Sind auch
Beispiele vorhanden, daß Einsprachen von Nachbarn gegen den Betrieb
Erfolg hatten?

392. Wer ist in der Lage, einem leistungsfähigen, mit Wasser-
kraft eingerichteten Fabrikanten die Fabrikation irgend eines
Spezialartikels (Eisen- oder Stahlbearbeitung, Messerwaaren &c.)
unter billigerer Bedienung zu übergeben? J. S. G.

393. Welches ist das neueste, populärste und vollständigste Buch
über Elektrotechnik? G. J. in R.

394. Wie werden angelauende zinnerne Rinnen am besten wie-
der blank und glänzend gemacht? J. M. B. in W.

395. Wie kann dem lästigen Rauchen in der Küche abgeholfen
werden? (Es raucht nur bei Ostwind.) J. P. in F.

396. Wie ist Zigarren- und Tabakrauch aus einem Ofen zu
entfernen? Ein Ventilator ist schon angebracht, umsonst. J. P. in F.

397. Wie reinigt man graue und verdorbene Weinfässer, daß
sie wieder gut werden? Ae. in A.

Antworten.

Auf Frage 347. Lieferant von zugeschnittenem Sesselholz ist
Jacques Biber, mech. Schreinerei, Horgen.

Auf Frage 376. Unterzeichnete baut ein vorzügliches System
Fleischhamschinen und hat eine solche jederzeit in seinem Atelier zur
Besichtigung bereit. J. G. Ullmann, Konstrukteur, Zürich.

Auf Frage 389. Im Fundament ein guter, reiner Zement-
beton, mit trockenem Hinterfüllung und wenn möglich mit Wäferab-
leitung; ob dem Fundament eine solide Mauer von größeren harten
Steinen und Auszementen der Fugen mit Portland-Zement, ebenso
Deckel. Arnold Brändli, Baumeister, Thalweil.

Der Markt.

(Registirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Gesucht:

19) Roste zu Meidinger-Füllöfen (L. Hand). B. in T.

20) Für Wochinenbau: kantig geschnittenes, trockenes Eichenholz, Prima-
ware, 3-3½ Zoll dic, 6 a 12 Fuß lang. Billigte Preisen per Kubikfuß franco
St. Gallen oder Wyl.

21) Drahtbürsten für Feuchtreinigungsmaschinen, oder Anleitung, um solche
selbst zu erstellen, und Auskunft, woher man den Draht bezieht. (Holz wird dazu
geliefert.)

22) Beste Wein- und Mostbahnen. Preisangabe per Hundert.

23) Eine Hof- und Wagenküchne zu kaufen.

24) Eine Fergabau für Spezereihandlung, 2 M. lang.

25) Eine Gehungstheilade für Goldfelsen, Rahmen &c. Preisangabe.

26) Ein leichtes, gut konstruiertes Sägenwerk ohne Wäferad und Säge-
wagen, im Abbruch billig.

27) Eine Bandäge, im Abbruch billig.

28) Ein Mäzbeleiterprüfungsapparat, gut und billig.